

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 92 (1974)
Heft: 32

Nachruf: Meier-Mantel, Adolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An solchen Vergleichen kann sich eine Strategie für die Verteilung von öffentlichen Geldmitteln zur Schadensverhütung orientieren. Sie könnte auch die Grundlage für eine Hochwasser-Versicherung liefern, wie sie etwa derzeit für den Bodensee diskutiert wird.

Adresse des Verfassers: Dr. P. Widmoser, Privatdozent, Institut für Kulturtechnik, ETH Zürich, Leonhardstr. 33, CH-8006 Zürich

Literatur

- [1] Chow, V.T.: Handbook of Applied Hydrology. McGraw-Hill, New York, 1964.
- [2] Bruschin, J. und Estéve, R.: Utilisation de l'analyse fréquentielle des crues pour la détermination de la crue de projet. «Schweiz. Bauzeitung» 91 (1973), H. 32 und 33, S. 777-790.
- [3] Eggers, H.: Parameterfreie statistische Methoden zur Analyse von Datenreihen. Mitt. d. Theodor-Rehbock-Flussbaulaboratoriums (1970), H. 158.
- [4] Gumbel, E. J.: Statistics of Extremes (1958), Columbia Univ. Press New York.
- [5] Hörler, A. und Rhein, M. R.: Die Intensität der Starkregen der Schweiz. «Schweiz. Zeitschrift für Hydrologie» 24 (1962), S. 291-352.
- [6] Hofbauer, R.: Eine neue Formel für die Ermittlung der grössten Hochwassermengen «Österreichische Wochenschrift für den öffentlichen Baudienst». (1916), H. 3.
- [7] Kreyszig, E.: Statistische Methoden und ihre Anwendung. Göttingen 1968, Vandenhoeck und Ruprecht.
- [8] Kürsteiner, W.: Das Elektrizitätswerk der Stadt Chur. «Schweiz. Bauzeitung» Bd. 69 (1917), H. 1, S. 4, H. 2, S. 13, H. 3, S. 35.
- [9] Lauterbach, D.: Betrachtungen zur Wahl von Verteilungsfunktionen für die Berechnung von Hochwasserdurchflüssen. «Wasserwirtschaft, Wassertechnik» 1968, H. 1.
- [10] Lichtenhahn, C.: Stollen im Eis zur Verhinderung von Ausbrüchen eines Sees im Grubengletschergebiet (Wallis). Villach, Interpraevent (1971), S. 465-469.
- [10a] Melli, E.: Die Dimensionierung städtischer Kanäle. «Schweiz. Bauzeitung» Bd. 84 (1924), H.12, S. 137-141.
- [10b] Müller, R.: Theoretische Grundlagen der Fluss- und Wildbachverbauungen. Mitteilung Nr. 4 aus der Versuchsanstalt für Wasserbau an der ETH Zürich, 1943.
- [11] Salcher, E.: Zur Berechnung von Hochwasserabflüssen. «Wasserwirtschaft und Technik», 1936, H. 28-30.
- [12] Töndury, G. A.: Ursachen und Bekämpfungsmöglichkeiten der zunehmenden Hochwassergefahr im Engadin. «Wasser und Energiewirtschaft» 46 (1954), H. 12, S. 308-323.
- [13] Walser, M. E.: La crue de la Borgne le 4 août 1952. «Wasser und Energiewirtschaft» 44 (1952), H. 9, S. 179-183.
- [14] Weinberg, F.: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik sowie Anwendung im Operations Research. Berlin-Heidelberg-New York, 1968. Springer-Verlag.
- [15] Widmoser, P.: Mathematische Methoden in der Hydrologie mit besonderer Berücksichtigung von Abflüssen aus kleinen Einzugsgebieten. Habilitationsschrift ETH Zürich (1973).
- [16] Widmoser, P.: Die Schadenserwartung von Hochwasserschäden. Villach, Interpraevent (1971), S. 105-113.

Nekrologe



ADOLF MEIER-MANTEL
dipl. Bauingenieur
1895 1974

Adolf Meier-Mantel, dipl. Bauingenieur, geboren am 28. März 1895, ist, wie wir im Heft 23, S. 570, kurz erwähnten, am 1. Mai gestorben.

Obwohl ihm seine Gesundheit seit mehreren Jahren viel zu schaffen machte und es beruflich stiller um ihn geworden war, wurden alle seine Freunde von seinem plötzlichen Hinschied schmerzlich überrascht.

Wie es der Welt Lauf ist: Nach den Studienjahren kamen wir alle nach den persönlichen Verpflichtungen mehr oder weniger auseinander. Dies um so mehr, als unsere Generation 1914 ins «Poly» eintrat und unsere Studienzeit durch die militärischen Instruktionen- und Aktivdienste besonders erschwert wurde. Adolf Meier ist überdies im Militärdienst an einer Lungen- und Brustfellaffektion erkrankt, die seine Studienzeit rigoros unterbrach und einen fünfjährigen Kuraufenthalt in Leysin verlangte. Es zeugt von seiner Zuversicht und Willenskraft, dass er nachher sein Studium erneut aufnahm und 1924 erfolgreich abschloss.

Das Jahr darauf finden wir ihn zuerst im Meliorationsamt des Kantons Zürich und nachher zwei Jahre im Ingenieurbüro Rathgeb. Nach vorübergehender Arbeit in privaten Ingenieurbüros in Luzern und Basel, war er dann dauernd während vier Jahren im Ingenieurbüro Carl Erni in Luzern tätig. Nach nahezu zehn Jahren der praktischen

Ausbildung in allen Sparten des Tiefbaus und des Eisenbetons eröffnete Adolf Meier in seinem angestammten Wädenswil sein eigenes Ingenieurbüro. Eisenbeton und Tiefbau waren stets seine bevorzugten Tätigkeitsgebiete, und mit namhaften Architekten hat er in Zusammenarbeit auch bedeutende Hochbauten projektiert und ausgeführt. Ein grosses Geschick und Einfühlungsvermögen halfen ihm, die Fährnisse seiner Gesundheit zu überwinden. Freudig ist er im letzten Herbst noch einem Rufe zu einer Zusammenkunft ehemaliger Kurskollegen gefolgt. In langjähriger, glücklicher Ehe, von seiner Ehegattin, ebenfalls eine Wädenswilerin, fürsorgend betreut, hat sich bei Adolf Meier eine erfolgreiche Laufbahn als Lebenswerk eines Bauingenieurs abgeschlossen. Seinen Berufskollegen und Freunden bleibt er unvergessen.

Ernst Züttel, Küsnacht

† **Karel Branberger**, Maschineningenieur, Prof., von Prag, Tschechoslowakei, geboren am 4. November 1882, ETH 1905-1906, ist am 24. Juni gestorben. Der Verstorbene war Professor an höheren Staatsgewerbeschulen und Dozent an der Technischen Hochschule Brno, Zivilingenieur und Rat des Patentgerichtes in Prag, Mitglied der Masaryk-Arbeits-Akademie und der tschechischen Landwirtschafts-Akademie; er wohnte in Prag.

† **Ernst Gehrig**, Maschineningenieur, geb. 1. März 1885, von Solothurn, ETH 1904 bis 1908, SIA, GEP, ist kürzlich gestorben. 1910/11 und von 1924 bis zu seinem Rücktritt 1951 arbeitete der Verstorbene für die von Rollschen Eisenwerke. Zuletzt war er Direktor des Eisenwerkes Choindez. Er wohnte in Solothurn.

† **Emile Dujardin**, Maschineningenieur, von Lille, Frankreich, ETH 1907 bis 1911, GEP, ist am 11. Juni gestorben. Der Verstorbene war Delegierter des Verwaltungsrates der Société Dujardin & Cie, Constructeurs à Lille. Seit 1945 war er Generaldirektor der Association des Industries du Nord de la France à Lille. Seit 1963 wohnte er in Paris.